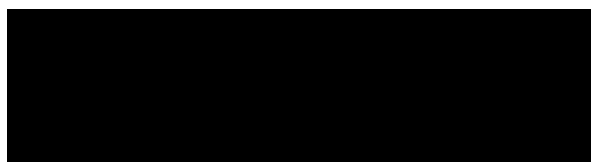


JAHRESBERICHT

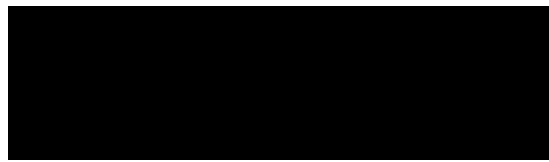
**AN DAS
BOARD DER AGENTUR FÜR QUALITÄTSSICHERUNG UND AKKREDITIERUNG
AUSTRIA
BERICHTSZEITRAUM:
STUDIENJAHR 2023/24**

**FH JOANNEUM GESELLSCHAFT MBH
ALTE POSTSTRASSE 149
8020 GRAZ
ERHALTERKENNZEICHEN 009**

Graz, 28.03.2025



FH-Prof. Dr. mont Corinna Engelhardt-Nowitzki
Wissenschaftliche Geschäftsführerin
Akademische Leiterin



Mag. Martin Payer, MBA
Kaufmännischer Geschäftsführer

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES	3
2. DARSTELLUNG DER ALLFÄLLIGEN WEITERENTWICKLUNG DER ZIELSETZUNGEN DER FACHHOCHSCHULE VOR DEM HINTERGRUND DER GESAMTENTWICKLUNG DER FACHHOCHSCHULE	3
3. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH STUDIEN UND LEHRE 5	
a) Bewerber:innen.....	5
b) Studierende	6
c) Absolvent:innen	7
d) Zugangsvoraussetzungen/Aufnahmeverfahren.....	7
e) Nostrifikationen.....	8
f) Studienpläne	8
g) Prüfungsordnung.....	10
4. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH LEHR- UND FORSCHUNGSPERSONAL DER FH JOANNEUM	11
a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers	11
b) Studiengangsleitungen	12
c) Zusammensetzung der Entwicklungsteams	13
d) Abgeschlossene Verfahren betreffend Fachhochschulprofessuren	14
5. ENTWICKLUNGEN UND ÄNDERUNGEN IM BEREICH DER ANGEWANDTEN FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	15
a) Institutionelles Forschungskonzept	15
b) Übersicht über angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte	18
c) Übersicht über die Publikationsleistung	21
6. DARSTELLUNG UND ANALYSE DER ENTWICKLUNGEN IM BEREICH INTERNATIONALISIERUNG UND NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN ...	23
a) Konzept zu nationalen und internationalen Kooperationen	23
b) Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken; Programmpartnerschaften.....	23
c) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden	24
d) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität Lehr- und Forschungspersonals	25
7. DARSTELLUNG UND ANALYSE VON MAßNAHMEN ZUR GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER.....	26
8. INTERN GEÄNDERTE STUDIENGÄNGE.....	30
9. ABBILDUNGS- UND TABELLENVERZEICHNIS.....	31

1. Allgemeines

Die Daten beziehen sich auf die November-BIS-Meldung bzw. das Wirtschaftsjahr 01.07.2023 bis 30.06.2024.

2. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Fachhochschule vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Fachhochschule

Bei Erhalten von Fachhochschul-Studiengängen, die über eine unbefristete Akkreditierung gemäß § 27 Abs 11 FHG verfügen, ist in diesem Zusammenhang die der letzten institutionellen Evaluierung zugrundeliegende Entwicklungsplanung maßgebend.

Im Berichtsjahr 2023/24 verfolgt die FH JOANNEUM die „Strategie 2023 – 2026: Zukunftshochschule FH JOANNEUM“. Als Zukunftshochschule stellt die FH JOANNEUM konsequent die Studierenden in den Mittelpunkt ihres Tuns. Ziel ist es, eine inspirierende Lernumgebung zu schaffen, die auf individuelle Bedürfnisse eingeht und den Weg für persönliches und akademisches Wachstum ebnet. Die inhaltliche Ausrichtung der Hochschule orientiert sich an den fünf entscheidenden Faktoren, die zentrale Herausforderungen unserer Zeit repräsentieren: Defossilisierung, Digitalisierung, Demografie, Demokratie und Didaktik. An diesen Aspekten orientieren sich auch die Lehr- und Forschungsinhalte, um sicherzustellen, dass die Absolvent:innen unserer Hochschule bestmöglich gerüstet sind, die komplexen Herausforderungen der modernen Gesellschaft erfolgreich zu meistern – heute und in Zukunft.

Internationale Vernetzung gilt weiterhin als wichtiges Ziel der FH JOANNEUM. Zur Erreichung dieses Ziels kooperiert die Fachhochschule in Lehre und Forschung mit international anerkannten Hochschulen und pflegt mit ausgewählten Hochschulen strategische Partnerschaften. Seit 2023 ist die FH JOANNEUM Teil der European University Alliance „EU4DUAL“. Gemeinsam mit acht europäischen Hochschulen wird damit die erste Duale Europäische Hochschule entwickelt. Zu den neuen Entwicklungen im Berichtszeitraum zählen unter anderem die Einreichung von sechs Forschungsprojekten mit Beteiligung der EU4DUAL-Partnerhochschulen wie auch die Gründung einer Arbeitsgruppe zur Etablierung einer Shared Research Infrastructure Policy. Ein wichtiger Meilenstein wurde mit der Abhaltung der ersten EU4DUAL Annual Conference mit über 200 Teilnehmer:innen von Universitäten, Hochschulen und Industriepartnern erreicht.

Die bereits im letzten Jahresbericht angekündigte Standorterweiterung für den Studiengang Gesundheits- und Krankenpflege hat inzwischen konkrete Formen angenommen: Am 20. März 2024 erfolgte der offizielle Spatenstich für die Bauarbeiten in Kapfenberg. Mit dieser Maßnahme fördert die FH JOANNEUM einerseits ihre regionale Verankerung und erhöht andererseits das Ausbildungsangebot in der Gesundheits- und Krankenpflege, um dem steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften im Gesundheitsbereich gerecht zu werden. Zur weiteren Stärkung des Standortes Kapfenberg ist zudem die Etablierung des neuen Masterstudienganges „European Green Transformation“ in Planung sowie die Weiterentwicklung der dort bereits vorhandenen IT-Studiengängen IT – Recht & Management (IRM), IT & Mobile Security (IMS) und Mobile Software Development (MSD).

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

Im Rahmen der Curriculumsentwicklung besteht nach wie vor großes Weiterentwicklungspotenzial, insbesondere in Hinblick auf einen effizienten, systemübergreifenden Abwicklungsprozess von Änderungsanträgen. Die Ideen zu Entwicklung und Umsetzung eines digitalisierten Curriculum-Entwicklungs-Tools nehmen inzwischen Form an. In diesem Zusammenhang sind unter anderem Abstimmungen mit anderen Hochschulen geplant, die solche Systeme bereits erfolgreich implementieren konnten.

Die FH JOANNEUM hat erkannt, dass die zunehmende Bedeutung der Künstlichen Intelligenz (KI) eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Hochschuldidaktik erfordert. Zukünftig sollen daher die Bildungskonzepte der FH JOANNEUM noch innovativer gestaltet werden. Die Bereitstellung und regelmäßige Aktualisierung von Ressourcen, Weiterbildungen und Leitfäden zu KI in der Hochschulbildung für Studierende und Lehrende stellt hierbei einen ersten und grundlegenden Schritt dar.

2024 wurde erstmals eine Treibhausgasbilanz für die Hochschule erstellt, die als Grundlage für die Entwicklung einer künftigen Klimaschutz-Roadmap dient. Im Rahmen dieses Projekts wurden unter anderem auch die Datengrundlagen zu den Bereichen Dienstreisen, Studierendenmobilität und Pendelverhalten der Hochschulangehörigen erhoben. Darüber hinaus hat die Hochschule den Klimapakt der Stadt Graz unterzeichnet und damit ihr Engagement für nachhaltige Klimaziele bekräftigt. Im Rahmen des ÖKOPROFIT-Programms wurde der jährliche Umweltbericht erstellt, um das Umweltmanagement systematisch zu dokumentieren. Nachhaltigkeit spielt eine bedeutende Rolle in unseren Lehrveranstaltungen und Forschungsprojekten. Die FH JOANNEUM engagiert sich im Bündnis Nachhaltige Hochschulen und tauscht sich regelmäßig auf Ebene der Steirischen Hochschulkonferenz zum Thema Nachhaltigkeit aus.

In Bezug auf Diversität und Gleichstellung stellt die Umsetzung des Maßnahmenplanes 2023-2025 wie auch bereits im Vorjahr eine zentrale Aufgabe der FH JOANNEM dar. Zu den Zielsetzungen zählt die Förderung von Frauen in jenen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, die Adaptierung von benachteiligenden Strukturen und Prozessen wie auch die Verankerung der Genderdimension in Forschung, Innovation und Lehre.

Um die Attraktivität der FH JOANNEUM auch als Arbeitgeberin fortwährend zu gewährleisten und zu verbessern wurde in der Zeit vom 25.04. bis 08.05.2024 eine Mitarbeiter:innenbefragung zur Erhebung des allgemeinen Gesundheitszustandes der Belegschaft durchgeführt. Aus den Ergebnissen, die zum Ende des Berichtszeitraumes noch nicht vorlagen, sollen zukünftig Maßnahmen sowohl im betrieblichen Gesundheitsmanagement als auch auf gesamtorganisationaler Ebene abgeleitet werden. Auch im Rahmen des Projektes „hochschuleundfamilie“ zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf bzw. Ausbildung wurden Fortschritte erzielt: Die Zielvereinbarung des Erstaudits „hochschuleundfamilie“ konnte nach Prüfung durch einen externen Gutachter im Juni 2024 positiv abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde ein umfassendes, partizipativ erarbeitetes Maßnahmenpaket für den anstehenden Re-Auditierungsprozess 2024-2027 beschlossen, das insbesondere die Bereiche "Flexibilität in der Studienorganisation und Lehre, interne und externe Information und Kommunikation sowie Ausbau der Infrastruktur" aufgreifen und weiterentwickeln soll.

_____, wissenschaftliche Geschäftsführerin, hat mit 01.01.2024 die Funktion der akademischen Leiterin übernommen und löste damit die bisherige akademische Leitung _____ ab.

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Studien und Lehre

a) Bewerber:innen

Die Gesamtzahl der Bewerbungen ist mit 4190 im Vergleich zum Vorjahr (Stichtage jeweils 15.11. und für den Studiengang „Gesundheits- und Krankenpflege“, der auch im Sommersemester startet, auch der 15.04., siehe Abb. 1) leicht gestiegen. Damit konnte sich die Bewerber:innensituation das zweite Mal in Folge wieder eine Steigerung der Bewerber:innenzahlen erzielt werden. Die Verteilung der Bewerbungen auf die einzelnen Studiengänge zeigt, wie jedes Jahr, deutliche Unterschiede. Während ein Großteil der Gesundheitsstudiengänge von ungebrochener Attraktivität und damit verbunden hohen Bewerber:innenzahlen profitieren, ist das Interesse an technischen und IT-lastigen Studiengängen nach wie vor deutlich geringer. Durch zahlreiche Marketingaktivitäten, monatliche Aufnahmetermine von Februar bis September und der intensiven und kompetenten Betreuung der Bewerber:innen, aber auch dem Angebot von Mehrfachbewerbungen und Umbewerbungen nach erfolgter Absage, werden im Sinne einer aktiven Studienplatzbewirtschaftung alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Anzahl der Bewerbungen laufend zu erhöhen.

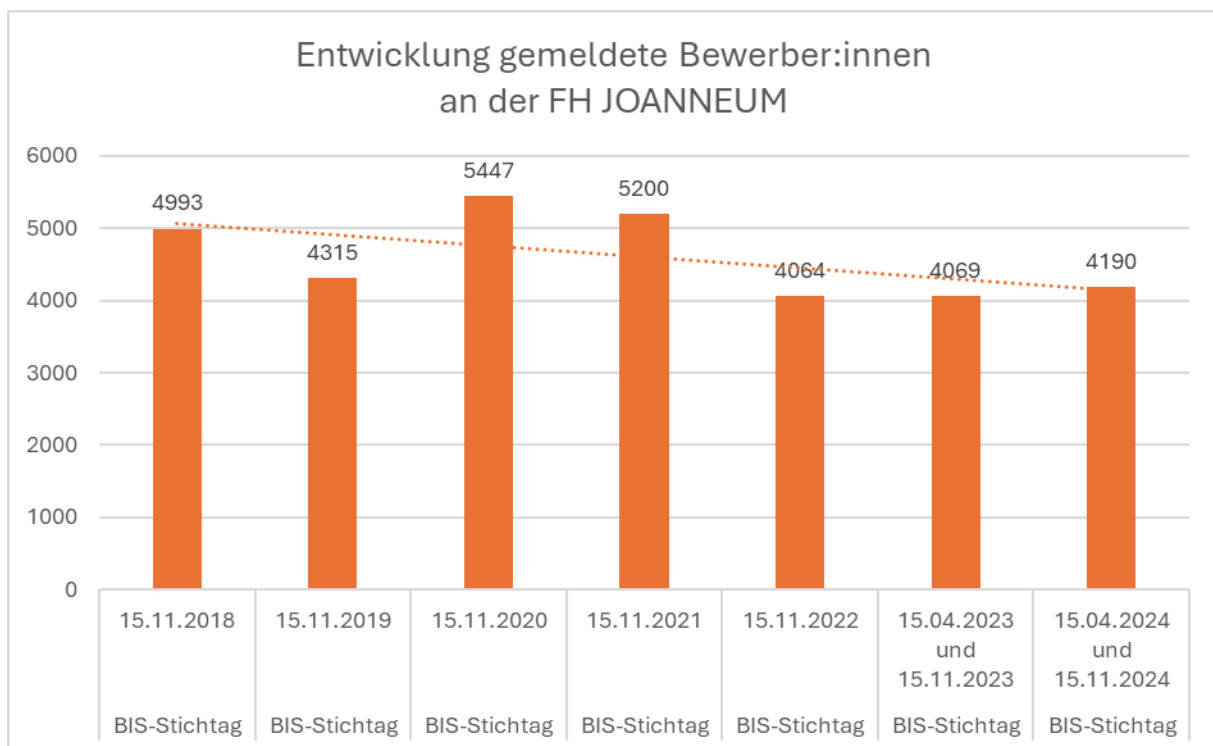


Abbildung 1: Entwicklung Bewerbungen an der FH JOANNEUM

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

b) Studierende

Die Anzahl der ordentlichen Studierenden ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen. Mit 5192 ordentlichen Studierenden mit Stichtag 15.11.2024 konnte neuerlich ein historischer Höchstwert gemeldet und der anhaltende Aufwärtstrend bestätigt werden (siehe Abb. 2).

Bei den außerordentlichen Studierenden an den Hochschullehrgängen der FH JOANNEUM zeigt sich ein leichter Rückgang auf 195 außerordentliche Studierende, der auf die schwierige Situation bei der Akzeptanz des Angebotes an Hochschullehrgängen – auch aufgrund der geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen - zurückzuführen ist (siehe Abb. 3).

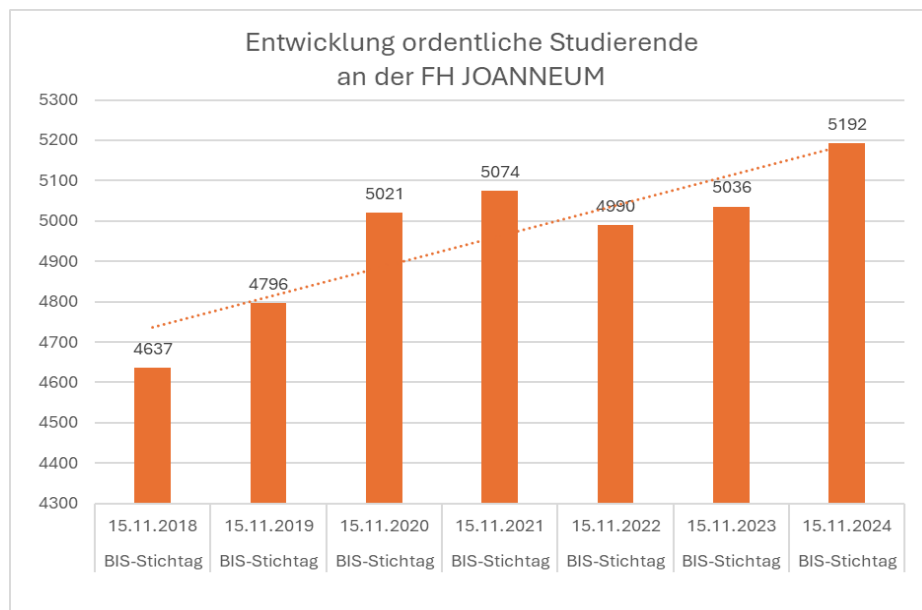


Abbildung 2: Entwicklung Studierende an der FH JOANNEUM

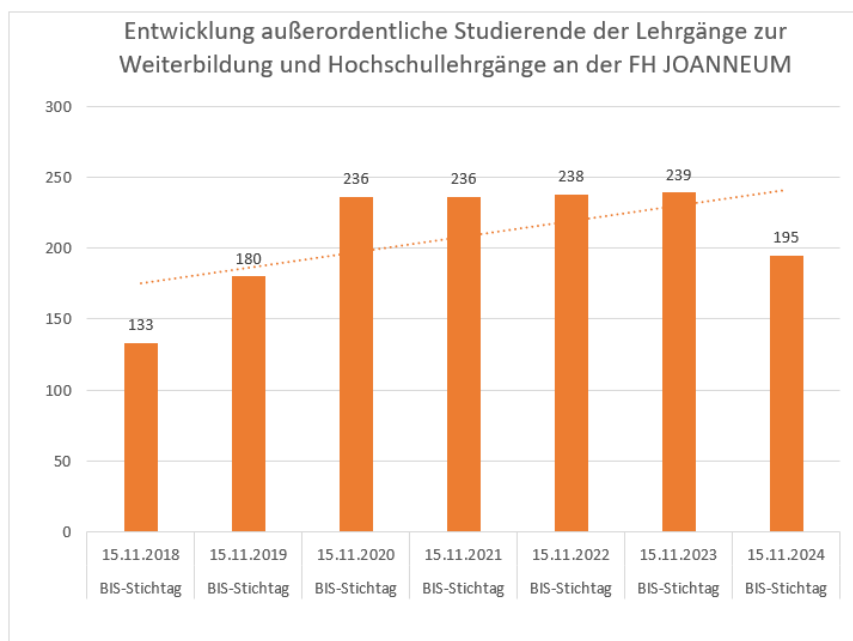


Abbildung 3: Entwicklung Studierende Hochschullehrgänge

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

c) Absolvent:innen

Bei den Absolvent:innen zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein geringfügiger Rückgang, der noch auf die geringeren Studierendenzahlen in der Corona-Zeit zurückzuführen ist. (siehe Abb. 4).

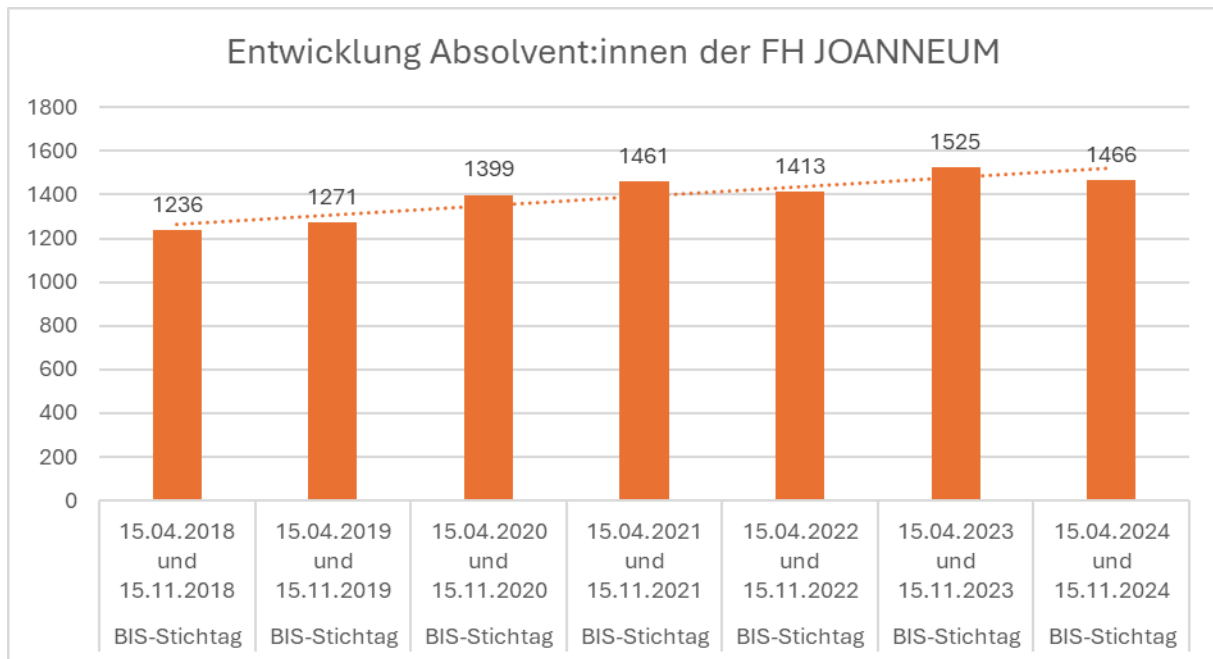


Abbildung 4: Entwicklung Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM

d) Zugangsvoraussetzungen/Aufnahmeverfahren

Als Reaktion auf die dynamischen Entwicklungen bei den Bewerber:innenzahlen und die sich verändernde Einstellung der Gen Z, wurden in zahlreichen Studiengängen Adaptierungen bei den Zugangsvoraussetzungen bzw. dem Aufnahmeverfahren vorgenommen um einen möglichst niederschweligen und einfachen Zugang zu unseren Studiengängen zu ermöglichen. So wurde durch das Anbieten möglichst vieler Aufnahmetermine und das Weglassen des schriftlichen Reihungstests bei etwa der Hälfte der Bachelorstudiengänge die Möglichkeit geschaffen, sehr schnell über Aufnahmen zu informieren und die Bewerber:innen möglichst rasch an das Haus zu binden bzw. dort wo es einen Bewerber:innenüberschuss gibt all jenen, die keinen Studienplatz erhalten haben, noch möglichst viele andere attraktive Studienmöglichkeiten anzubieten. Der schriftliche Reihungstest für die Bachelorstudiengänge wird online durchgeführt, sodass keine Anreise an den Studienort erforderlich ist. Auch die persönlichen Aufnahmegespräche wurden Großteils online durchgeführt. Weiters wurde die so genannte "customer journey" für Bewerber:innen überarbeitet und userfreundlicher und attraktiver gestaltet um, dem Zeitgeist entsprechend, das Erlangen eines Studienplatzes möglichst einfach zu machen. Neu eingeführt wurde für das Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren 2025 zusätzlich zu der bereits angebotenen Umbewerbung, die Möglichkeit der Bewerbung für einen zweiten alternativen Studiengang (Mehrfachbewerbung). Die entsprechenden genannten Änderungen sowie die Gewichtung einzelner Kriterien des Aufnahmeverfahrens wurden durch Beschlüsse des Kollegiums legitimiert.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

e) Nostrifikationen

Die folgende Tabelle gibt Übersicht über abgeschlossene und offene Nostrifizierungsverfahren im Berichtszeitraum.

Studienjahr 2023/2024				Studiengang				Gesamt- anzahl	abgeschlossene Nostrifizierungsverfahren					Durchschnittliche Verfahrensdauer (in Tagen)	Gesamt- anzahl	offene Nostrifizierungsverfahren				
									Anzahl je Herkunftsland							Anzahl je Herkunftsland				
								Nationencode BSH	Nationencode IR	Nationencode MAZ	Nationencode SLO	Nationencode TN		Nationencode A	Nationencode BSH	Nationencode IR	Nationencode MAZ	Nationencode TN		
FH JOANNEUM GmbH	0460	Diätologie	Ba	0									0							
	0462	Ergotherapie	Ba	0									0							
	0463	Physiotherapie	Ba	1				1				196	0							
	0464	Logopädie	Ba	0									0							
	0465	Hebammen	Ba	1						1		104	1					1		
	0466	Radiologietechnologie	Ba	0									0							
	0467	Biomedizinische Analytik	Ba	2	1	1						123	1			1				
	0801	Gesundheits- und Krankenpflege	Ba	34	1		1			32		42	37	1	1			1	34	

Nationencode gemäß BIS-Meldung

Studienjahr 2023/2024: Erhebungszeitraum: 01.10.2023 - 30.09.2024

abgeschlossene Nostrifizierungsverfahren: Im Erhebungszeitraum ausgestellte negative Bescheide und positive Bescheide (mit noch offenen aufschlebenden Bedingungen)

offene Nostrifizierungsverfahren: Anzahl der Personen, die im Erhebungszeitraum einen Antrag gestellt haben

Durchschnittliche Verfahrensdauer (in Tagen): Zeitraum (ab wann die Unterlagen vollständig einlangten bis Bescheidsdatum)

Herkunftsland: Staatsbürgerschaft des/der Nostrifizierungwerbers/Nostrifizierungswerberin

Abbildung 5: Nostrifikationen

f) Studienpläne

Allgemeine Anmerkung zu Grafiken in diesem Abschnitt: In den nachfolgenden Darstellungen in Bezug auf Änderungen des Studienangebotes der FH JOANNEUM wird nicht unterschieden, ob im jeweiligen Änderungsverfahren auch das Curriculum geändert wurde oder nicht.

Nachstehender Darstellung können Sie die Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM der vergangenen drei Jahre entnehmen:

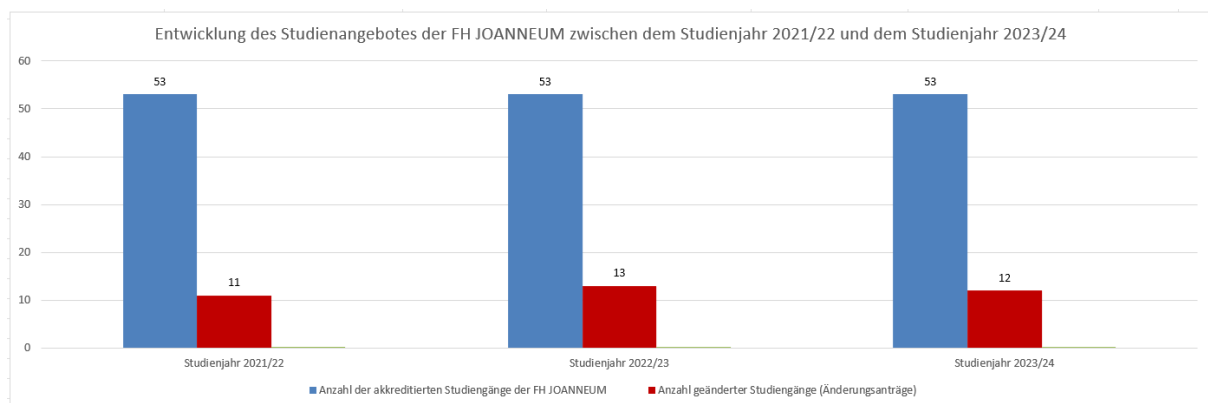


Abbildung 6: Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

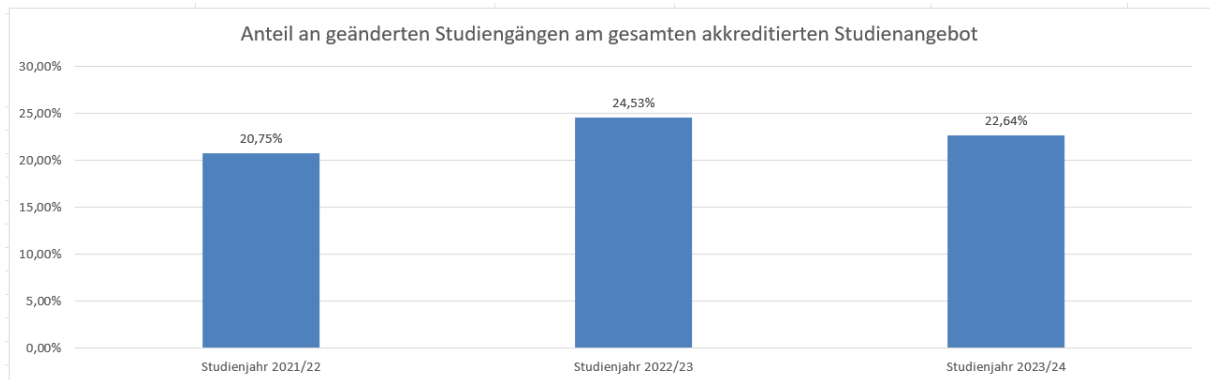


Abbildung 7: Änderungen am Studienangebot der FH JOANNEUM

Nachstehender Tabelle entnehmen Sie jene Studiengänge, die in den vergangenen drei Studienjahren mehrfach geändert wurden:

Tabelle 1: Mehrfach geänderte Studiengänge zwischen WS 2021/22 und WS 2023/24

Änderungsnummer	Freigabe intern (Änderungen des Typs C)	Freigabe intern (Änderungen des Typs B)	Freigabe extern durch AQ (Änderungen des Typs A)	Studiengangs-kennzahl	Studiengangsbezeichnung	Übernahme der Änderungen in den Studienbetrieb
114		x		0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Master	WS 21/22
139	x			0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering Master	WS 23/24
112			x	0801	Gesundheits- und Krankenpflege (Studienplatzterhöhung vorziehen)	WS 2021/22
113		x		0801	Gesundheits- und Krankenpflege	WS 2021/22
132			x	0801	Gesundheits- und Krankenpflege (Studienplatzterhöhung)	SS 2023
137			x	0801	Gesundheits- und Krankenpflege (Studienplatzterhöhung)	SS 2024
123			x	0418	Internettechnik (Namensänderung Software Design & Cloud Computing)	WS 2022/23
124		x		0418	Internettechnik	WS 2022/23
115	x			0588	Luftfahrt/Aviation Master	WS 2021/22
128		x		0588	Luftfahrt/Aviation Master	WS 2022/23
119			x	0587	Luftfahrt/Aviation (Studienplätze)	WS 2022/23
126		x		0587	Luftfahrt/Aviation Bachelor	WS 2022/23

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

In Übereinstimmung mit dem internen Prozess für die Abwicklung von Änderungen am Studienangebot (FP3.2 „Änderungsanträge abwickeln“) wurden nachstehende Änderungsanträge vorgenommen und mit Beginn des Wintersemesters 2023/24 in den Studienbetrieb übernommen:

Tabelle 2: Änderungen im Studienangebot im Studienjahr 2022/23

Änderungsmatrix Studiengangsanträge 2023/24						
Änderungsnummer	Freigabe intern (Änderungen des Typs C)	Freigabe intern (Änderungen des Typs B)	Freigabe extern durch AQ (Änderungen des Typs A)	Studiengangs-kennzahl	Studiengangsbezeichnung	Übernahme der Änderungen in den Studienbetrieb
130			x	0369	Gesundheitsmanagement im Tourismus (GMT) Umbenennung auf Gesundheits- und Tourismusmanagement	WS 2023/24
133			x	0234	Baumanagement und Ingenieurbau (BMI)	WS 2023/24
135	x			0646	Industrial Design (IDB)	WS 2023/24
136	x			0647	Industrial Design (Master) (IDM)	WS 2023/24
137			x	0801	Gesundheits- und Krankenpflege (GUK)	WS 2023/24
138			x	0371	Management Internationaler Geschäftsprozesse (MIG)	SS 2024
139	x			0680	Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering (FZT)	WS 2023/24
140	x			0877	Digital Entrepreneurship (DEM)	WS 2023/24
158	x			0593	Journalismus und Public Relations (JPR)	WS 2023/24
159	x			0778	Content Strategy (COS)	WS 2023/24
160	x			0381	Bank- und Versicherungsmanagement (BVM)	WS 2023/24
161	x			0754	Massenspektrometrie und molekulare Analytik (MMA)	WS 2023/24

Anmerkung: Änderungsanträge des Typs A betreffen akkreditierungsrelevante Änderungen, Änderungen des Typs B und C betreffen nicht akkreditierungsrelevante Änderungen.

Details zu den durchgeführten, nicht akkreditierungsrelevanten Änderungen entnehmen Sie bitte den Unterlagen zu intern geänderten Studiengängen in Anhang 1 des vorliegenden Berichts.

g) Prüfungsordnung

In der aktuellen Fassung (Version 1.6 vom 08.09.2023) der Studien- und Prüfungsordnung der FH JOANNEUM wurden im Berichtszeitraum zwei wesentliche Anpassungen vorgenommen: Erstens wurden Regelungen zum Einsatz künstlicher Intelligenz an der FH JOANNEUM definiert. Zweitens wurde die Bestimmung zur verpflichtenden Übermittlung der Bachelor- und Mastergutachten an Studierende präzisiert.

4. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Lehr- und Forschungspersonal der FH JOANNEUM

a) Zusammensetzung des haupt- und nebenberuflichen Lehrkörpers

Zum Stichtag **15.11.2024** betrug das zum Abschluss des Studienjahres 2023/24 zur Verfügung stehende Lehr- und Forschungspersonal und ohne nebenberuflich Lehrbeauftragte – 349,27 Vollzeitäquivalente (VZÄ*).

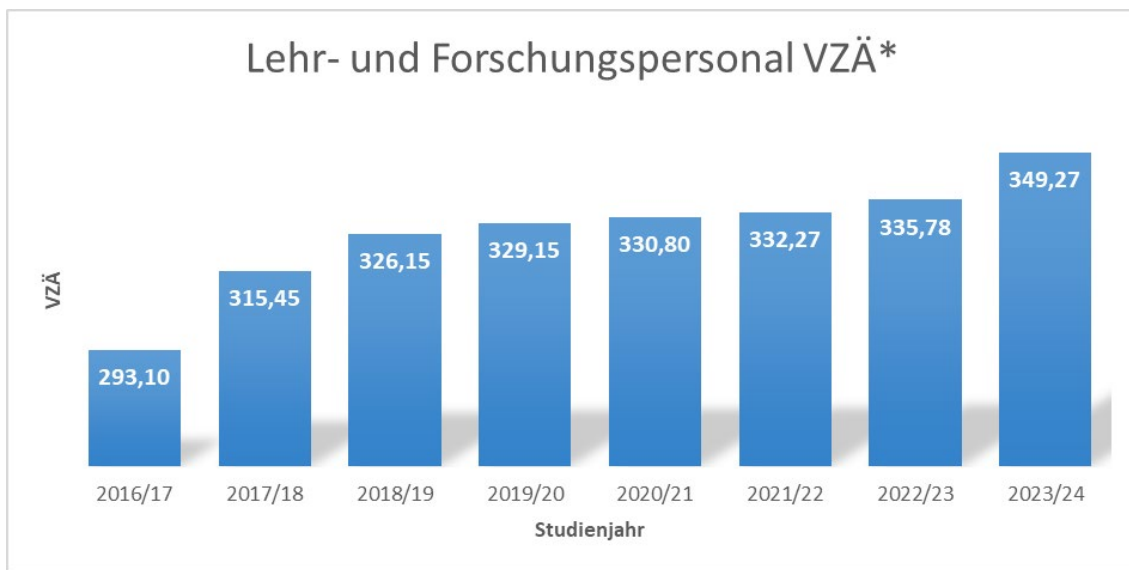


Abbildung 8: Anzahl der Vollzeitäquivalente und ohne nebenberuflich Lehrbeauftragte zum Stichtag 15.11.2017 - 2024

Das Verhältnis des hauptberuflichen Lehr- und Forschungspersonals zu nebenberuflich Lehrenden in Köpfen gerechnet beläuft sich zum Stichtag 15.11.2024 auf 436 hauptberuflich und 839 nebenberuflich Lehrende, was ein prozentuelles Verhältnis von 34% fix angestellte zu 66% extern Lehrenden ergibt.

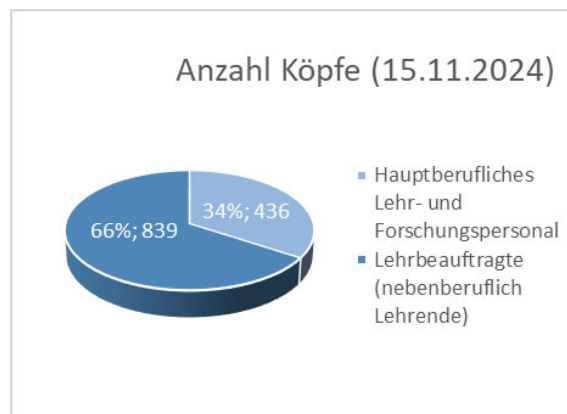


Abbildung 9: Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal (fix Angestellte, inkl. karenzierte, inkl. zugewiesene Mitarbeiter:innen) und nebenberuflich Lehrende zum Stichtag 15.11.2024

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

Im Studienjahr 2023/24 gliederte sich das Lehr- und Forschungspersonal auf Basis des am 01.10.2017 in Kraft getretenen Dienstrechts #Career 2017+, in das auch knapp 90 % des zum Inkrafttreten Lehr- und Forschungspersonals übergetreten sind¹, primär in drei Jobfamilien und dazugehörige Funktionen/Verwendungsgruppen:

- Leitungsfunktionen
 - Institutsleiter:innen
 - Studiengangsleiter:innen
- Lehr- und Forschungspersonal
 - Wissenschaftliche Mitarbeiter:innen (Researcher)
 - Hochschullektor:innen (FH) (Lecturer (FH))
 - Dozent:innen (FH) (Senior Lecturer (FH))
 - Assoziierte:r Professor:in (FH) (Associate Professor (FH))
- Allgemeines Hochschulpersonal, sofern es in Lehre/Forschung eingesetzt wurde:
 - AHP I
 - AHP II
 - AHP III
 - AHP IV
 - AHP V
 - AHP VI
 - AHP VII

Ergänzt wird dieses fixangestellte Lehr- und Forschungspersonal durch die externen Lehrbeauftragten.

Mit der Umsetzung dieses Dienstrechts werden den ihm unterliegenden Mitarbeiter:innen planbare Möglichkeiten zur Weiterentwicklung, beginnend bei einem/einer wissenschaftlichen Mitarbeiter:in bis hin zu einem/einer Assoziierten Professor:in sowie ein transparentes Gehaltsmodell mit damit verbundenen automatischen Gehaltsvorrückungen geboten.

Darüber hinaus bietet das Dienstrecht noch attraktivere Arbeitsbedingungen, wie vor allem die Möglichkeit einer Industriekarenz, durch welche die hohe Qualität der Lehre weiterhin sichergestellt werden soll. Zudem sichern eine bezahlte Mittagspause, die Möglichkeit zur Telearbeit, ein erweiterter Kündigungsschutz sowie der Anspruch auf die 6. Urlaubswoche ab dem 43. Lebensjahr nach 6 Dienstjahren, die Positionierung der FH JOANNEUM als attraktiver Arbeitgeber.

Für alle nicht übergetretenen Mitarbeiter:innen sowie die externen Lehrbeauftragten findet das Dienstrecht keinerlei Anwendung.

b) Studiengangsleitungen

Im Berichtszeitraum erfolgte keine Änderung der regulären Studiengangsleitungen der FH JOANNEUM.

¹ Aktuell befinden sich noch 39 Mitarbeiter:innen (zum Stichtag 15.11.2024 - 812 Personen) nicht im Dienstrecht #Career2017+.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

c) Zusammensetzung der Entwicklungsteams

Die internen Prozesse der FH JOANNEUM für die Abwicklung von Änderungen am Studienangebot sehen eine regelmäßige Revision der Entwicklungsteammitglieder vor.

Änderungen an Entwicklungsteams erfolgten im gegenständlichen Berichtszeitraum im nachstehenden Studiengang:

- Baumanagement und Ingenieurbau (BMI), StgKz 0234

Tabelle 3: Änderungen an Entwicklungsteams

Studienjahr	Anzahl der Studiengänge der FH JOANNEUM	Anzahl der Studiengänge mit geänderten Entwicklungsteams	Studiengänge mit geänderten Entwicklungsteams [%]
Studienjahr 2021/22	53	2	3,77%
Studienjahr 2022/23	53	5	9,43%
Studienjahr 2023/24	53	1	1,89%

In nachstehender Darstellung ist im blauen Balken die Gesamtanzahl an neuen bzw. geänderten Entwicklungsteammitgliedern im betreffenden Studienjahr angeführt. Der rote Balken stellt jene Anzahl an Entwicklungsteammitgliedern dar, die über eine Habilitation oder gleichwertige Qualifikation verfügen und der grüne Balken zeigt die Anzahl jener, die auch lehren. Um eine Entwicklung zu ersehen, wurden Vergleichswerte aus den Studienjahren 2021/22 und 2022/23 herangezogen:

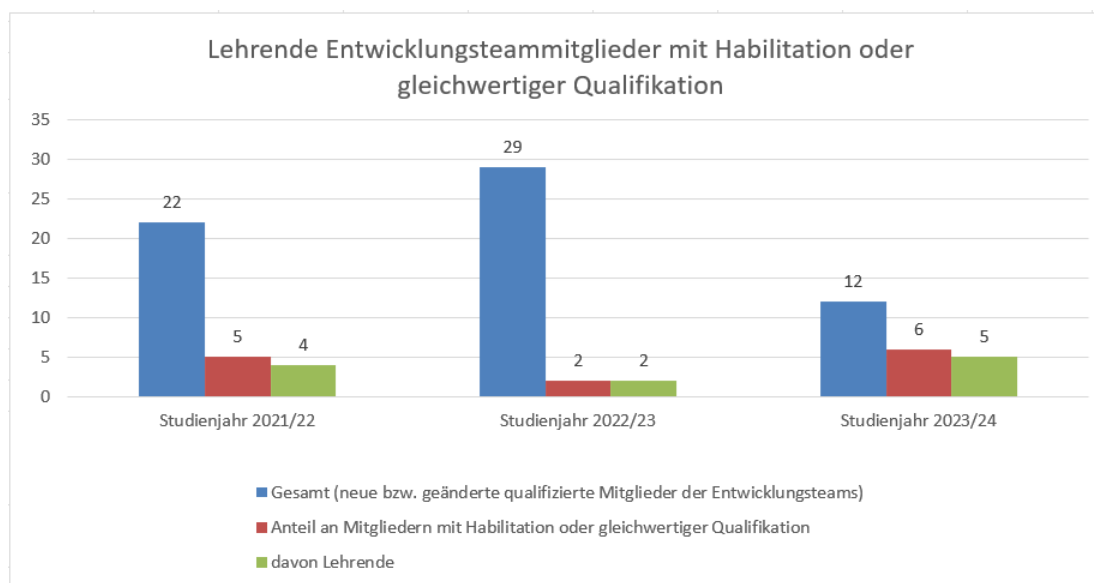


Abbildung 100: Neue Entwicklungsteammitglieder mit Habilitation bzw. gleichwertiger Qualifikation

In nachstehender Darstellung ist im blauen Balken die Gesamtanzahl an neuen bzw. geänderten Entwicklungsteammitgliedern im betreffenden Studienjahr angeführt. Der rote Balken stellt jene Anzahl an Entwicklungsteammitgliedern dar, die über langjährige Erfahrung im Berufsfeld verfügen und der grüne Balken zeigt die Anzahl jener, die auch lehren. Um eine Entwicklung zu ersehen, wurden Vergleichswerte aus den Studienjahren 2021/22 und 2022/23 herangezogen:

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

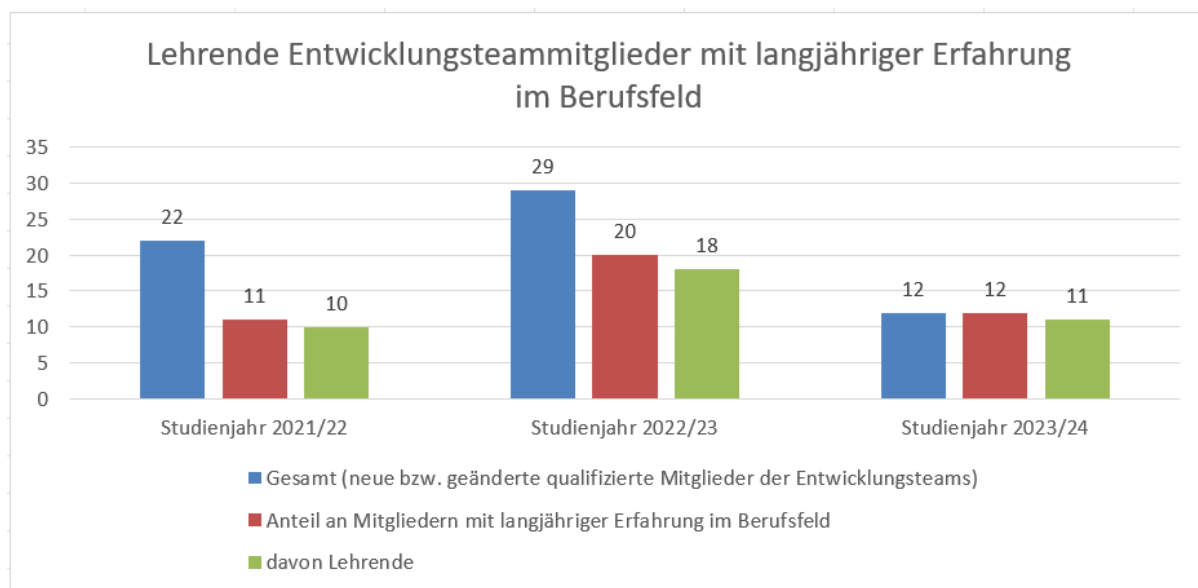


Abbildung 11: Neue Entwicklungsteammitglieder mit langjähriger Erfahrung im Berufsfeld

d) Abgeschlossene Verfahren betreffend Fachhochschulprofessuren

Im Berichtszeitraum wurden fünf Fachhochschulprofessuren und eine Honorarprofessur verliehen.

Fachhochschulprofessuren:

- [REDACTED] (verliehen am 4.10.2023)
- [REDACTED] (verliehen am 19.04.2024)
- [REDACTED] (verliehen am 14.06.2024)
- [REDACTED] (verliehen am 14.06.2024)
- [REDACTED] (verliehen am 14.06.2024)

Honorarprofessuren:

- [REDACTED] (verliehen am 19.04.2024)

5. Entwicklungen und Änderungen im Bereich der Angewandten Forschung und Entwicklung

Dem Bericht über F&E ist voranzuschicken, dass die Auswertung mit Bezug zu quantitativen Zahlen aufgrund der jährlichen bilanztechnischen Bewertung nur für einen Berichtszeitraum von Beginn zu Ende des jeweiligen Wirtschaftsjahres möglich ist und somit im ggst. Betrachtungszeitraum von 01.07.2023 bis 30.06.2024 umfasst. Eine Abgrenzung zum Zeitpunkt der BIS-Meldungserstellung des jeweiligen Jahres würde eine Wiederholung des Jahresabschlusses für das Geschäftsfeld F&E und Neubewertung der Projekte erfordern, was leider nicht mit vertretbarem Aufwand durchführbar ist.

a) Institutionelles Forschungskonzept

Mit dem gegenständlichen Berichtsjahr 2023/24 wurde die neue „[Strategie 2023 – 2026: Zukunftshochschule FH JOANNEUM](#)“ in Kraft gesetzt. Die Operationalisierung der Strategie in Bezug auf die F&E der FH JOANNEUM wurde im Berichtszeitraum in Angriff genommen und hat in die Formulierung des Jahresforschungsprogramms 2024/25 Eingang gefunden. Für das WJ 23/24 bildete die Strategie bereits die zentrale Orientierung, an die Umsetzungsmaßnahmen im Neuaufsatz orientiert bzw. auch der in der Weiterführung aus einer Vorperiode adaptiert wurden.

Drei der vier strategischen Leitziele sind strukturelles „Backbone“ für die Ausrichtung der Forschung und die operative Umsetzung in den F&E-bezogenen Aktivitäten der FH JOANNEUM: Adressierung der Schwerpunktthemen aus der „5D“-Ausrichtung, Unterstützung des Leitziels Studierende im Mittelpunkt unseres Tuns sowie Beiträge zur Internationalen Vernetzung und regionalen Verankerung durch F&E.

Einzelne Schwerpunktthemen aus der „5D“-Ausrichtung wie das der Digitalisierung und De-Fossilisierung (eingebettet in ein breiteres Begriffsverständnis der Nachhaltigkeit), aber auch moderner Didaktik finden unmittelbaren Einzug in die Auswahl neuer Forschungsthemen in unterschiedlichen Programmen und Bereichen bzw. spiegeln sich auch in bereits laufenden übergreifenden Forschungsprojekten wider (siehe hierzu die Übersicht über F&E-Schwerpunkte in Teil b)).

Das Leitziel der Studierenden im Mittelpunkt unseres Tuns ebenso wie das der internationalen Vernetzung wird F&E-seitig unterstützt durch eine engere Zusammenführung von Lehr- und Forschungsaktivitäten. Insbesondere Projekte aus verschiedenen Erasmus+ Programmschienen (insb.: CBHE, Cooperation Partnerships, Alliances for Innovation) bilden hierfür eine produktive Basis. Ebenfalls können mit Blick auf die F&E-Beiträge zu diesem Ziel die Aktivitäten zur Ermöglichung von Doktoratsausbildungen an der FH JOANNEUM (bzw. gemeinsam mit Partnern) genannt werden, die im Berichtsjahr weiter ausgebaut wurden, wie auch FOS-eigene Initiativen wie der FILIA-Preis (s.u.).

Als besonderes Beispiel und strategisches Projekt, das insbesondere auch das Leitziel der Internationalen Vernetzung und regionalen Verankerung anspricht, sei die Umsetzung der European Alliance „EU4DUAL“ angeführt, die weiter unten gesondert behandelt wird. Die Projektinhalte unterstützen zudem in besonderem Maß auch die institutionelle Weiterentwicklung der FHJ als Organisation.

Diese strategischen Orientierungen wurden durch die Adaptierung und Umsetzung der unterstützenden Maßnahmen im Forschungsmanagement und den zugehörigen Services begleitet.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

Für den Berichtszeitraum können folgende Aktivitäten hervorgehoben werden, die von der Abteilung Forschungsorganisation und -Services durchgeführt bzw. mitgestaltet werden:

1. Planung und Durchführung von **Schulungen und Workshops zu ausgewählten F&E-Managementthemen** für Projektleiter:innen, Forscher:innen und administratives Personal der FH JOANNEUM:

Die im vergangenen Berichtsjahr eingeführten **Projektleiter:innenschulungen** wurden in einem etwa halbjährigen Turnus verstetigt und ihren je spezifischen Perspektiven („Basic“ und „Advanced“ und „Deep Dives“ zu Spezialthemen) entsprechend weiterentwickelt bzw. gestaltet. Das Schulungsangebot wurde weiterhin sehr gut angenommen.

Auch das Veranstaltungsformat **„Research Speed Networking“**, das F&E-aktive Kolleg:innen aus den verschiedenen Departments und Standorten der FH JOANNEUM zusammenbringt, und so den interdisziplinären Austausch und die Entwicklung gemeinsamer neuer Ideen anstoßen soll, wurde im Berichtszeitraum fortgeführt und gut angenommen.

Zudem wurden zu ausgesuchten Ausschreibungen eigene **online-Informationstermine für einreichinteressierte Forscher:innen** angeboten, die für spezielle Calls mit großer Bedeutung für die FH JOANNEUM den Forscher:innen nicht nur aufbereitete Erstinformationen anbietet, sondern auch hausinterne Kooperationen fördern und eine engere Begleitung der Einreichenden, soweit gewünscht und benötigt, anstoßen soll (z.B. Talente Regional).

Mit der Einrichtung spezifischer und regelmäßiger **Schulungsangebote** zur Projektanlage in SAP und F&E-Controllingthemen wurde zudem ein weiteres Format zur Unterstützung und Qualitätssteigerung eingeführt, das mit den **F&E-Controller:innen** an den Instituten eine weitere wichtige Zielgruppe im F&E-Umfeld adressiert. In diesem Zusammenhang erfolgte auch eine Überarbeitung zentraler Schulungsunterlagen.

2. **Buchprojekt und Preis zur Integration von F&E-Projekten und F&E-Ergebnissen in die forschungsgeleitete Lehre der FH JOANNEUM:**

Dieses Projekt illustriert in besonderem Maß die Verzahnung von Forschung und Lehre an der FH JOANNEUM und stellt einen zentralen Beitrag des Bereichs F&E zum Leitziel **„Studierende im Mittelpunkt unseres Tuns“** dar. Mit dem Preis und der zugehörigen Publikation werden erfolgreiche Good-Practice-Beispiele für die gelungene Integration von Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in die Lehre sichtbar gemacht und gewürdigt. Unter dem Titel **„FILIA – Forschung In Lehre Innovativ Anwenden“** werden so Initiativen, die angewandte und aktuelle Forschung in die Hochschullehre integrieren und Studierende in laufende Forschungsprojekte einbinden gefördert. Im Berichtszeitraum wurde die 2. Durchführung des FILIA-Projekts begonnen und inzwischen (Februar 2025) erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen von FILIA 2024 wurden 10 neue Projekte vorgestellt und vier Preise vergeben; alle Beiträge wurden im dritten Band der **Publikationsreihe „Beiträge zur Qualitätskultur in der Hochschullehre“** veröffentlicht und können so als Vorbild und Inspiration dienen für Möglichkeiten der studierendenorientierten Verbindung von Forschung und Lehre.

3. Teilnahme der FH JOANNEUM an **universitären Doktorratsprogrammen**: Seit Mai 2022 ist die FH JOANNEUM an der **„Doctoral School for Dependable Electronic-Based Systems“ (DENISE)** beteiligt (Doc.funds.connect, FWF unter Ko-Förderung des Land Steiermark, Kooperation mit der TU Graz). DENISE ermöglicht die Betreuung von zwei Dissertationen an der FH JOANNEUM. Das laufende Projekt wie auch die Beteiligung an weiteren Doc.funds.connect Ausschreibungen sind ein weiterer wichtiger Beitrag aus der F&E zum Leitziel **„Studierende im Mittelpunkt unseres Tuns“**.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

4. WTZ Süd 3 – F&E-relevanter regionaler Austausch und Wissenstransfer:

Im Projekt „**WTZ Süd 3**“, das die **Kooperation der österreichischen Süd-Hochschulen im Bereich von Forschungsmanagement und Technologietransfer** fördert, führte die Abteilung FOS **Transferveranstaltungen** durch zu den Themen „Open Data“, „Reallabore und transformative Forschung“ sowie „strategische Partnerschaften“. Darüber hinaus beteiligt sich die Abteilung aktiv am WTZ-Thema „Impactorientierung in der Forschung“. Aus der Beteiligung an WTZ 3 resultierten sowohl Workshop- und Schulungsangebote für die Forscher:innen als auch der Kompetenzausbau in der Abteilung. Im gegenständlichen Berichtsjahr wurde der größte Teil der Veranstaltungen durchgeführt und der erfolgreiche Projektabschluss (31.08.2024) vorbereitet. WTZ Süd 3 konnte somit erfolgreich zum **Leitziel der regionalen Verankerung** beitragen; die Vernetzung unter den beteiligten Forschungsservices und Technologietransferstellen soll auch nach der Förderphase fortgesetzt werden.

5. Ebenfalls die **regionale Verankerung** der FH JOANNEUM fördernd wirkt das 2021 begonnene Projekt „**DIH Süd**“. Die FH JOANNEUM ist gesellschaftsrechtlich an der DIH Süd GmbH (www.dih-sued.at) beteiligt, einem Innovationslabor unter der Koordination der JOANNEUM RESEARCH und Mitwirkung der TU-Graz, FH Kärnten und BABEG Kärnten als weitere Gesellschafter (Förderung: FFG/BMAW plus Bundesländer). Als Digitalzentrum innerhalb des DIH-Süd bietet die FH JOANNEUM gemeinsam mit weiteren 12 Netzwerkpartnern und zahlreichen Multiplikatoreinrichtungen **Digitalisierungslösungen für Klein- und Mittelunternehmen** im Rahmen von Veranstaltungen, Trainings und Innovationsprojekten an und stärkt damit zudem ihre Sichtbarkeit und Vernetzung in der Scientific und Innovations-Community im Süden Österreichs. Im Berichtszeitraum ist DIH-Süd in ein viertes Projektjahr (kostenneutrale Verlängerung) gestartet, in dem auch ein Folgeprojektantrag bei der FFG eingereicht worden ist, der die nahtlose Fortführung für vier weitere Projektjahre zum 01.04.2025 sichern soll.

6. Hinsichtlich des Ausbaus von Stakeholder-Netzwerken im F&E-Bereich und das Leitziel der **internationalen Vernetzung** wie auch das Leitziel „**Studierende im Mittelpunkt**“ kommt dem im WJ 22/23 angelaufenen European University-Projekt „**EU4DUAL**“ eine besondere Rolle auch in der F&E der FH JOANNEUM zu, indem in diesem Rahmen u.a. auch kooperative, angewandte Forschung mit den weiteren acht europäischen Partnerhochschulen aufgebaut und durchgeführt werden wird. So wurden, mit Blick auf die angewandte F&E, im Berichtszeitraum sechs Forschungsprojekte mit Beteiligung der EU4DUAL-Partnerhochschulen eingereicht und eine Arbeitsgruppe zur Etablierung einer Shared Research Infrastructure Policy gegründet. Es wurden zudem Entwicklungsteams zur Einrichtung von gemeinsamen Ausbildungsprogrammen im EU4DUAL-Konsortium gestartet, u.a. gab es erste Abstimmungen zum geplanten Joint Industrial PhD-Programm. Ein wichtiger Meilenstein im Berichtsjahr war die erste EU4DUAL Annual Conference mit über 200 Teilnehmer:innen von Universitäten, Hochschulen und Industriepartnern; die FH JOANNEUM war dort mit sieben Konferenzbeiträgen präsent.

Erwähnenswert als Begleitmaßnahme ist hier auch noch die Verstetigung der Zufriedenheitsumfrage seitens der Abteilung Forschungsorganisation und -services, die im ggst. Berichtsjahr erzielt wurde, um den Servicefokus und das Serviceangebot für das Lehr- und Forschungspersonal weiter zu verbessern.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

Diskussion der Ergebniskenngrößen

Hinsichtlich Zielerreichung der F&E-Strategie wurde die KPR (Key Performance Result) Betriebsleistung F&E absolut und nach Quellen ausgewertet. Die mit dem vorhergehenden Wirtschaftsjahr wieder aufgenommene Erhebung der Publikationstätigkeiten wurde weitergeführt.

Die **Auswertung der zentralen KPRs** zeigt, dass sich die Betriebsleistung F&E im ggst. Berichtsjahr nach dem deutlichen Anstieg des Vorjahres auf diesem Niveau und bei leichtem Wachstum konsolidiert hat. Die F&E-Umsätze betragen rund [REDACTED]; dies entspricht einer Steigerung von ca. 2%. Die F&E-Betriebsleistung wie auch der Anteil internationaler Erlöse liegen im durch die neue Strategie *Zukunftshochschule FH JOANNEUM* definierten Zielwertbereich für den Zeitraum 2023 – 2028. Die Erlösaufteilung bezogen auf Anteile geförderter Forschung gegenüber Auftragsforschung weist wie in den Vorjahren ein stärkeres Gewicht der geförderten Forschung auf. Mit 66% geförderter Forschung gegenüber 34% Auftragsforschung befindet sich die Aufteilung leicht außerhalb des Zielkorridors. Diese Verschiebung resultiert vor allem aus einem Rückgang der Erlöse im Auftragsbereich (ca. 5,5%), der eine etwa gleich große Steigerung der Leistungen im Förderbereich gegenübersteht (ca. 5%), die diese Rückgänge abfedern konnten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die diesbezüglichen Kennzahlen und Zielgrößen.

Tabelle 4: KPRs für F&E Aktivitäten, Zielwerte und aktuelle Ergebnisse des WJ 2023/24 im Dreijahres-Vergleich mit den WJ 2022/23 und 2021/22

KPR *	Zielwert *	Ergebnisse WJ 2023/24	Ergebnisse WJ 2022/23	Ergebnisse WJ 2021/22
Jährliche hausweite Betriebsleistung in F&E (inkl. Bestands-veränderungen)				
Finanzierungsquote F&E Gesamt				
% der Gesamterlöse aus geförderter/Auftragsforschung				
% der Gesamterlöse aus internationalen Quellen				
Gesamtanzahl Publikationen FHJ				

*Die KPRs bzw. Zielwerte aus den ersten beiden Zeilen leiten sich bereits aus der neuen Strategie *Zukunftshochschule FH JOANNEUM* ab. Die übrigen KPRs und Zielwerte wurden (bis auf weiteres) aus der vorhergehenden Strategieperiode fortgeschrieben.

b) Übersicht über angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Erasmus+ und Horizon 2020 / Horizon Europe dominieren bei den internationalen Förderungen

Der Anteil **internationaler Erlöse** ist wie im Vorjahr weiter gestiegen. Mit 28% machen internationale Förderprojekte damit mehr als ein Viertel der F&E-Gesamterlöse aus, dies markiert einen Höchststand über die letzten 10 Jahre. Deutlich wichtigste internationale Förderprogramme sind die

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

unterschiedlichen Schienen von Erasmus+ sowie das Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union (Horizon Europe sowie noch laufende Projekte aus Horizon 2020). Zudem waren Forscher:innen der FH JOANNEUM an Projekten mit Förderungen ausländischer Förderagenturen oder Stiftungen beteiligt.

Die Themenschwerpunkte der **Erasmus+** Projekte sind vielfältig, entsprechend finden sich Erasmusplus-Projekte in allen Departments der FH JOANNEUM. Es führten im Berichtszeitraum mehr als 15 Transferzentren der FH JOANNEUM derartige Projekte durch mit einer Vielzahl weltweiter Kooperationspartner. Nicht zuletzt die Beteiligung der FH JOANNEUM an der Europäischen Hochschule EU4Dual (siehe nächster Absatz) hat dazu beigetragen, die Beteiligung an Erasmus+ quer durch alle Departments nochmals auszuweiten. Die Themenschwerpunkte umfassen die Weiterentwicklung von Hochschulen und deren Ausbildungs- und Transferstrukturen insbesondere bei Entrepreneurship-Aktivitäten, grünen und digitalen Innovationen, Arbeitsmarktthemen im Mobilitätssektor, nachhaltiger Tourismus, wie auch Inklusions- und Sportthemen.

Besonders hervorzuheben im Kontext von Erasmus+ (European University Alliances) ist die im Jahr 2023 gestartete **Europäische Hochschule EU4DUAL** (siehe auch weiter oben, Teil a)). Der inhaltliche Fokus von EU4Dual liegt auf ausgewählten Grand-Challenge-Themen wie „Zukunft der Arbeit“, „Green Economy“ und „Healthy Living“. Im Forschungskontext von EU4Dual bündeln vier Lighthouse Research Initiatives vorhandene Forschungsschwerpunkte der Partner und stimulieren gemeinsame internationale Projekteinreichungen („Green Business and Management“; „Sustainable and Digital Industry“; „Health and Welfare“; „Interdisciplinary Social Sciences“). Daneben wurde mit der Einrichtung von Unterstützungsstrukturen für gemeinsame Forschungsaktivitäten begonnen (Researcher Network; gemeinsames Repository u.a. für Forschungsdaten und Publikationen; Shared Research Infrastructure Policy). Der Anteil der FH JOANNEUM am EU4Dual-Gesamtbudget beträgt [REDACTED] über die Gesamtlauzeit von 4 Jahren.

Die aus **Horizon 2020 bzw. Horizon Europe** finanzierten Projekte fokussieren u.a. auf die Erschließung der Potenziale von Gesundheitsdaten und digitaler Infrastrukturen (z.B.: datenbasiertes Vorhersage- und Interventionsmodell in der Demenzforschung; technologische Voraussetzungen für den Einsatz digitaler Technologien für dezentrale, klinische Fernstudien), auf Nachhaltigkeitsaspekte in der Mobilität und in der Lebensmittelversorgung sowie auf die Förderung institutionellen Wandels in Richtung menschenzentrierter Innovation und Entrepreneurship.

Strukturprogramme und thematische Programme in den Bereichen Mobilitätsforschung, Produktion, Energieforschung, Elektronik und IKT sind hier besonders wichtig; Digitalisierung und Nachhaltigkeitsthemen, auch in Kombination im Sinne der green & digital transition, stellen zugleich relevante Querschnittsmaterien dar.

Unter den **wichtigsten Fördergebern im nationalen Umfeld** dominiert nach Anteilen an der Betriebsleistung in der national geförderten Forschung klar die FFG (66%). Es folgen mit deutlichem Abstand die Christian Doppler Gesellschaft und die steiermärkische Landesregierung (je ca. 6%) sowie der Fonds Gesundes Österreich (FGÖ, 4%) und die Arbeiterkammer Steiermark (3%).

Hinsichtlich der **FFG** prägen wie im Vorjahr Projekte aus dem Bereich der FFG-Strukturprogramme einerseits, und Projekte aus den thematischen Programmen andererseits die Aktivitäten der FH JOANNEUM, denen gemeinsam und zu etwa gleichen Teilen knapp 90% der FFG-geförderten Projekte der FH JOANNEUM zuzuordnen sind. Insgesamt bewegte sich die F&E-Leistung in FFG-Projekten mit ca. 2 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

Unter den **FFG-Strukturprogrammen** sind die COIN-Projekte der FH JOANNEUM hervorzuheben, die den weitaus größten Anteil unter den Strukturprogrammprojekten ausmachen. Im Berichtsjahr wurden fünf Projekte aus dem Programm „COIN-Aufbau / FH – Forschung für die Wirtschaft“ bearbeitet. Der Kompetenzaufbau in den laufenden COIN-Projekten bezieht sich auf Themen der Digitalisierung (Technologien zur virtuellen Zusammenarbeit sowie Big Data & Business Intelligence), Gesundheit (Früherkennung und Prävention bei dementieller Erkrankung) und Ernährung (alternative Proteinformen für eine nachhaltige Lebens- und Futtermittelproduktion). Im Berichtsjahr neu hinzugekommen ist zudem ein Projekt zu innovativen Testmethoden in der Entwicklung von Embedded Electronic Systems. Im Gesamtblick spiegeln diese Projekte die Bandbreite der Themenfelder wie auch den vielfach interdisziplinären Forschungszugang an der FH JOANNEUM wider.

Auch in anderen Strukturprogramm-Förderschienen der FFG wurden Projekte durchgeführt, wie z.B. F&E-Infrastrukturen oder Beteiligungen am COMET-Programm. Die darin bearbeiteten Themen umfassen die Bereiche Digitalisierung, Mobilität, Nachhaltigkeit bzw. Kreislaufwirtschaft.

Im oben bereits beschriebenen Innovationslabor DIH Süd erbringen 3 Transferzentren der FH JOANNEUM Informations-, Qualifizierungs- und Innovationsleistungen zur Unterstützung der Digitalisierung von KMUs aus der Steiermark, Kärnten, dem Burgenland und Ost-Tirol. Die FH JOANNEUM gehört zu den aktivsten Leistungsanbietern innerhalb des DIH-Süd.

Weiters hervorzuheben ist das **Innovationslabor AIRlabs Austria**, ein Take Off-Großprojekt, das im Rahmen der dazu ausgegründeten Tochtergesellschaft AIRlabs Austria GmbH zusammen mit 25 weiteren Partnern aus Wissenschaft und Forschung im Bereich der Drohnenforschung umgesetzt wird. Im gegenständlichen Berichtsjahr wurde der Aufbau der Testgebiete und Infrastrukturen weitestgehend finalisiert. In diversen Forschungs-, Innovations- und Demonstrationsprojekten wurde eine Vielfalt von technologieintensiven und infrastrukturnahen Fragestellungen rund um das Thema UAS (Unmanned Aircraft Systems / Drohnen) bearbeitet.

Die Beteiligung an **thematischen Programmen** bildet den zweiten Schwerpunkt der FFG-Projekte der FH JOANNEUM. Zahlreiche Projekte zur Luftfahrtforschung, größtenteils gefördert über TAKE-OFF, stellen unter diesen ein wichtiges Themenfeld dar. Thematische Förderschienen zu Mobilität, Produktion, Digitalisierung und Energieforschung waren weitere wichtige Förderkontexte. Inhaltlich wurden in diesen Projekten Themen aus den Bereichen Elektronik, Batterieforschung, Digitalisierung in der Industrie, KI-Anwendungen sowie Forschung zu Energiesystemen und -technologien bearbeitet.

Neu gestartet wurde das **Josef-Ressel-Zentrum (JRZ) für Zeitreihenbasierte Fehlervorhersage und -vermeidung**, das sich datenbasierten Modellen widmet, mit denen Fehlfunktionen und Ausfälle von Maschinen und Prüfgeräten vorhergesagt und in Folge verhindert werden sollen. Mit dem auslaufenden „Josef-Ressel-Zentrum für die Erforschung von Prädispositionen der perinatalen metabolischen Programmierung von Adipositas“ hat die FH JOANNEUM im Berichtsjahr zwei JRZ betrieben, die durch die **Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)** gefördert werden.

Seitens **Land Steiermark** wurden Projekte gefördert, die u.a. den **Ausbau von Forschungsschwerpunkten** an der FHJ maßgeblich unterstützten, wie z.B. den Betrieb des Innovationslabors „AIRlabs Austria“ und die Ko-Förderung der doctoral school denise. Inhaltlich bildet DENISE eine wichtige Erweiterung der laufenden Elektronikforschung an der FH JOANNEUM, indem sie hochwertige Forschungsarbeiten junger Forscher:innen wie auch die Vertiefung der Zusammenarbeit mit der TU Graz in diesem Bereich ermöglicht. Neben diesen strategischen Landesförderungen

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

kommt dem **Zukunftsfonds** des Landes Steiermark mit Förderung von zwei Projekten eine wichtige Rolle unter den Landesförderungen zu.

Erlöse aus der Auftragsforschung gesunken und dominiert durch Elektronik und Fahrzeugtechnik

Die F&E-Leistung in der **Auftragsforschung** ist nach einem Anstieg im Vorjahr um ca. [REDACTED] gesunken. Bei einem Gesamtumfang von nunmehr knapp [REDACTED] entspricht dies einem Rückgang um 5,5%. Der Anteil der Auftragsforschung an den Gesamterlösen ist damit auf 34% gesunken. Die wesentlichen Schwerpunkte liegen unverändert im Bereich der Elektronik und Prüfstands-Messungen, beide hinsichtlich thematischer Felder primär im Bereich der Automobilforschung oder breiter anwendbarer elektronischer Komponenten angesiedelt. Unverändert können etwa ein Viertel (26%) der Erlöse aus Auftragsprojekten den Prüfstandmessungen zugerechnet werden.

Darüber hinaus wurde auch an Auftragsprojekten gearbeitet, die die digitale Transformation der Industrie durch Forschung und Mitarbeiterqualifizierung unterstützen. Auch Projekte der Gesundheitsprävention und Ernährungsberatung, pharmazeutische Fragestellungen und Sozialforschungsthemen lieferten größere Erlösbeiträge in der Auftragsforschung.

c) Übersicht über die Publikationsleistung

Die Struktur und Anzahl der **Publikationen** blieb im Vergleich zu den Daten des letzten Erhebungsjahres ähnlich. Insgesamt wurden 423 unterschiedliche Beiträge veröffentlicht, wobei die Kategorisierung durch eine neue, standardisierte Erfassungsform im Vergleich zum vorigen Bericht leicht variiert. Die Gesamtzahl der Publikationen befindet sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (423 im WJ 23/24 gegenüber 438 im WJ 22/23).

Die grundlegenden Tendenzen im Publikationsverhalten zeigen sich beständig: Wie in den untenstehenden Abbildungen sichtbar, wurden mit 34% ähnlich viele Artikel in Fachzeitschriften wie Beiträge in Sammelbänden mit 35% publiziert. Die Aktivitäten der Mitarbeiter:innen, etwa in wissenschaftlichen online-Kommunikationskanälen und in Branchenpublikationen werden in der Kategorie sonstiger schriftlicher Beiträge sowie sonstiger Beiträge dokumentiert und die Stärke dieser beiden Kategorien mit insgesamt 28% unterstreichen die aktive Wissenschaftskommunikation und die Adressierung von Praxiscommunities und Gesellschaft durch die FH JOANNEUM. Dazu wurden insgesamt 15 Bücher publiziert. Die vielfältige Veröffentlichungslandschaft der FH JOANNEUM wird ergänzt durch 0,5% künstlerische Kreativprodukte.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

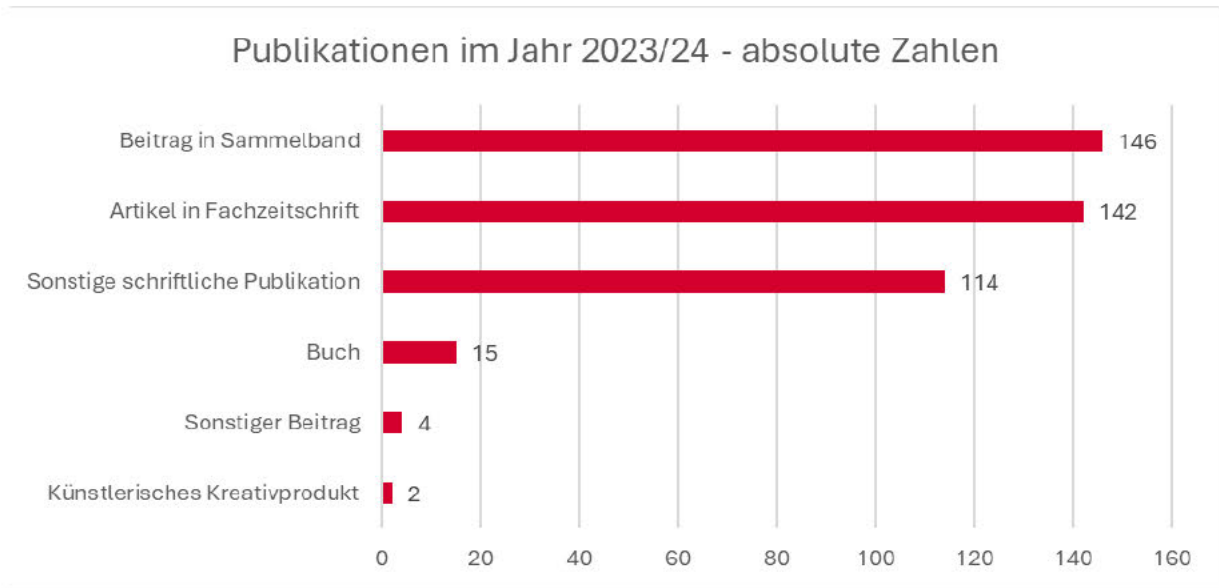


Abbildung 12: Publikationen der FH JOANNEUM, absolut



Abbildung 13: Publikationen der FH JOANNEUM, nach Anteilen

6. Darstellung und Analyse der Entwicklungen im Bereich Internationalisierung und nationale und internationale Kooperationen

a) Konzept zu nationalen und internationalen Kooperationen

Die FH JOANNEUM hat Internationalisierung als ein strategisches Ziel definiert. Sie kooperiert in Lehre und Forschung mit international anerkannten Hochschulen und pflegt mit ausgewählten Hochschulen strategische Partnerschaften. Seit 2023 ist die FH JOANNEUM Teil der European University Allianz „EU4DUAL“.

b) Beteiligung an nationalen und internationalen Netzwerken; Programmpartnerschaften

Die Anzahl der Partnerhochschulen wurde im Vergleich zum Vorjahr weiters leicht verringert – die FH JOANNEUM unterhält 2023-24 mit 344 ausländischen Hochschulen Kooperationen. Diese Partnerschaften werden jedoch intensiver genutzt, der Weg „Qualität statt Quantität“ wird konsequent fortgesetzt. Mit der überwiegenden Anzahl von Hochschulen unterhält die FH JOANNEUM Partnerschaften im Rahmen von Erasmus+ sowohl in als auch außerhalb Europas.

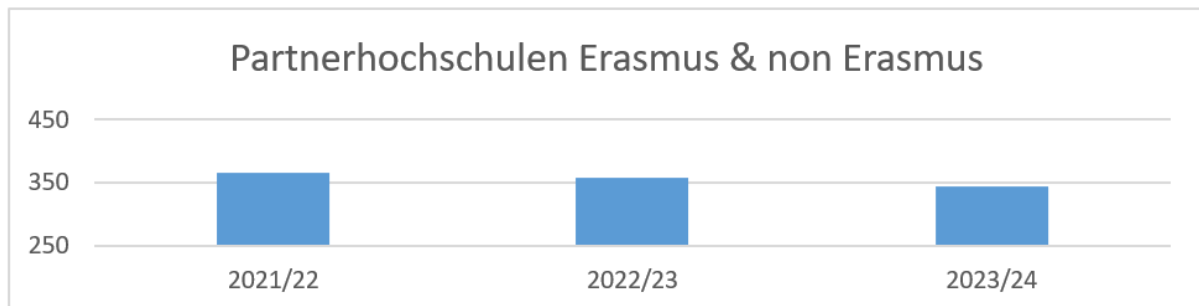


Abbildung 14: Partnerhochschulen

c) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität von Studierenden

Die Mobilitätszahlen im Bereich Studium sind im Berichtszeitraum 2023-24 sind erfreulicherweise im Vergleich zum Vorjahr nochmals deutlich angestiegen.

Es haben im Berichtszeitraum 287 Studierende einen Auslandsaufenthalt an einer Partnerhochschule verbracht. Dabei werden Kurzzeitmobilitäten im Rahmen von Blended Intensive Programmes (BIPs) immer beliebter – 82 Studierende haben an einem BIP teilgenommen. Mobilitäten an europäischen Partnerhochschulen sind deutlich in der Überzahl. 228 Studierende haben ihren Auslandsaufenthalt an einer Hochschule in Europa absolviert, während 59 Studierende für ihr Auslandssemester eine außereuropäische Hochschule gewählt haben. Obwohl die Gesamtzahl gestiegen ist, ist auffallend, dass die Anzahl der Studierenden, die kurzfristig ihren Auslandsstudienaufenthalt absagen, stark zugenommen hat – insgesamt haben 26 Personen ihre Bewerbung zurückgezogen.

Im Gegensatz zu den Auslandsstudien ist 2023/24 bei den Auslandspraktika ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahr feststellbar. Die derzeit schon verfügbaren Zahlen für das laufende Studienjahr 2024/25 deuten allerdings darauf hin, dass die Zahlen wieder deutlich ansteigen werden.

Im Studienjahr 2023-24 wurden 185 Auslandspraktika absolviert, davon 30 Kurzzeitpraktika. Hervorzuheben ist weiterhin die hohe Anzahl der Erasmus-geförderten Graduiertenpraktika, die von 36 Absolvent:innen der FH JOANNEUM in Anspruch genommen wurden.

Auch bei den Incoming-Studierenden ist 2023/24 eine Abnahme festzustellen: Im Berichtszeitraum haben 181 Studierende von Partnerhochschulen ein gesamtes Semester an der FH JOANNEUM absolviert. Weitere 131 Studierende haben an einem BIP teilgenommen, 16 haben ein Praktikum absolviert – insgesamt konnten wir im Studienjahr 2022-23 also 328 Studierende von Partnerhochschulen bei uns begrüßen, eine doch deutliche Reduktion gegenüber dem Vorjahr. Besonders auffallend ist auch hier die hohe Anzahl von kurzfristigen Absagen – insgesamt haben 80 bereits nominierte Incoming Studierende ihr Auslandsstudium storniert. Angegeben wurden dabei vor allem finanzielle oder persönliche Gründe.

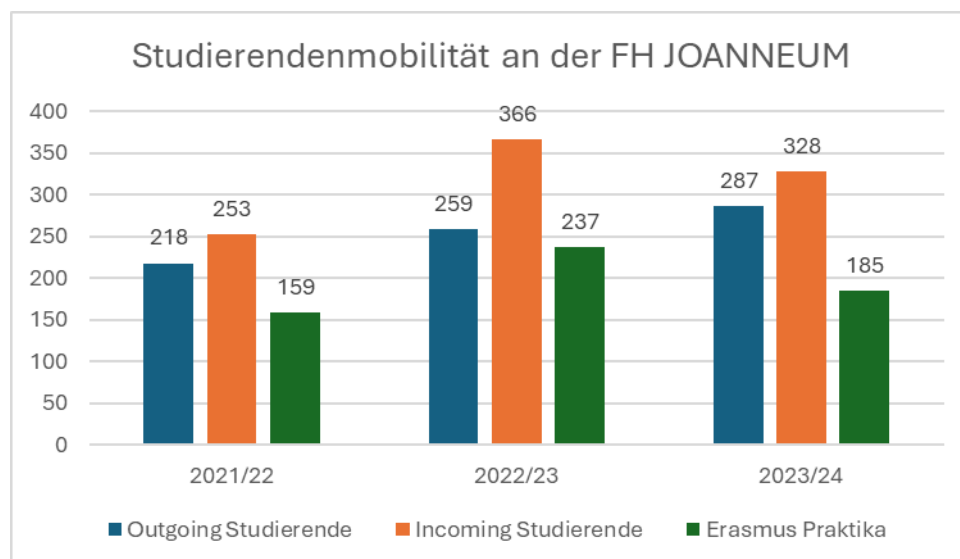


Abbildung 15: Studierendenmobilität

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

d) Übersicht zu Entwicklungen im Bereich der Mobilität Lehr- und Forschungspersonals

Bei der Mitarbeiter:innenmobilität lässt sich insgesamt ein leichter Rückgang feststellen. Insgesamt haben im Berichtszeitraum 38 Personen eine Staff-Mobilität im Rahmen von Erasmus+ absolviert, 25 Lehrende haben an einer Partnerhochschule unterrichtet – insgesamt waren also 63 Personen mit einer Erasmus+ -Förderung mobil.

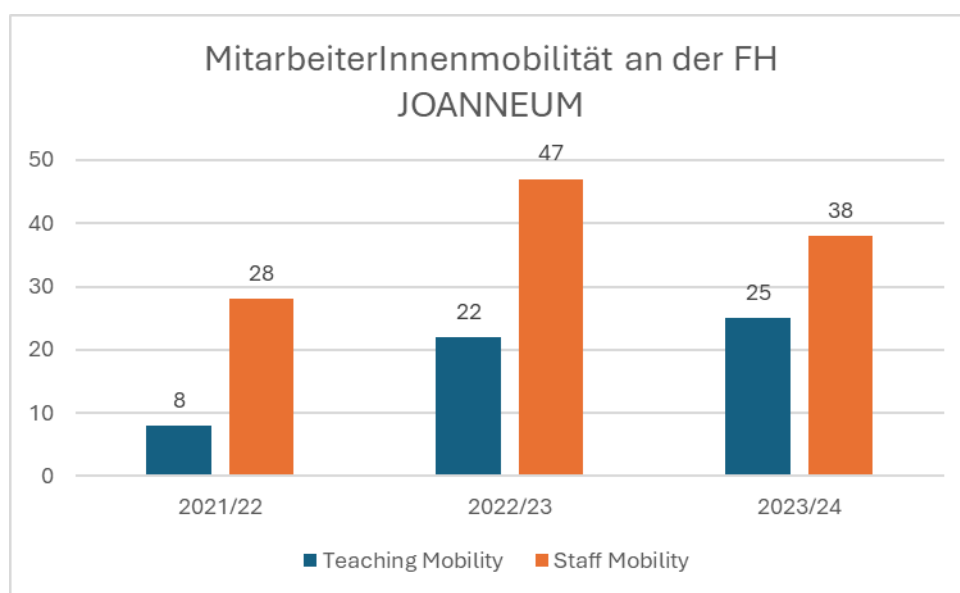


Abbildung 16: Mitarbeiter:innenmobilität

7. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Bei der Analyse der Geschlechterverteilung entlang des akademischen Qualifikationsverlaufs zeigt sich, dass der Frauenanteil im Jahr 2024 insgesamt leicht gestiegen ist – mit Ausnahme der Positionen **Department-Vorsitz** sowie **Instituts- und Studiengangsleitungen**.

Der Anteil weiblicher ordentlicher Studierender lag mit **56,3 %** auf einem ähnlich ausgewogenen Niveau wie in den Jahren 2022 und 2023. Unter den Bachelorabsolvent:innen betrug der Frauenanteil **65,4 %**, was einer leichten Steigerung im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg bei den Masterabsolvent:innen: Mit **49 %** lag der Frauenanteil **sieben Prozentpunkte höher als 2023** und näherte sich damit dem Wert von **2021 (50,8 %)** an.

Im Bereich der **wissenschaftlichen Mitarbeiter:innen** stieg der Frauenanteil leicht auf **48,2 %**, auch wenn das Niveau von 2021 nicht wieder erreicht wurde. Dennoch bleibt positiv festzuhalten, dass der Frauenanteil weiterhin über **40 %** liegt, sodass in diesem Bereich eine relativ ausgewogene Geschlechterrepräsentanz gegeben ist. Erfreulicherweise konnte auch im Bereich des **Lehr- und Forschungspersonals** der Frauenanteil nahezu konstant bei **knapp 50 %** gehalten werden.

Ein Rückgang des Frauenanteils zeigt sich in **leitenden akademischen Positionen**. Während die Veränderung bei den **Studiengangsleitungen** nur geringfügig ausfiel, sind derzeit keine Frauen unter den **Department-Vorsitzenden** vertreten.

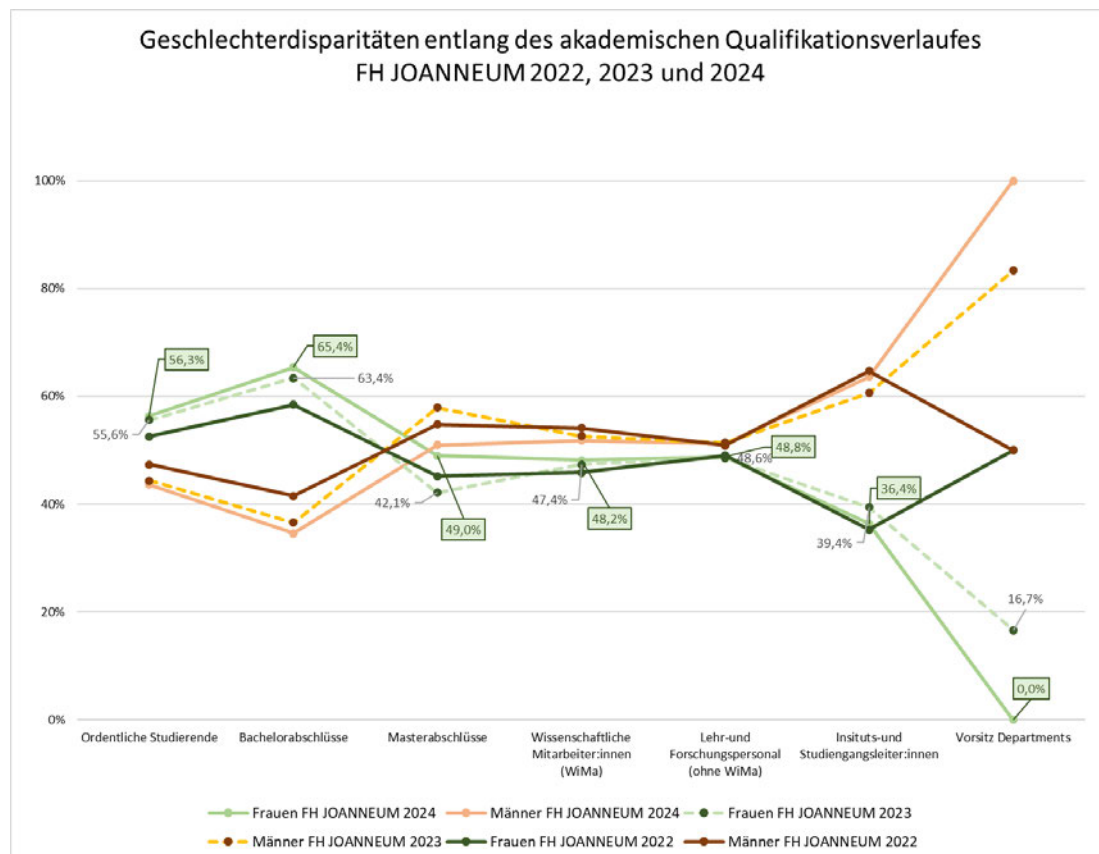


Abbildung 17: Geschlechterdisparitäten

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

Die FH JOANNEUM gliedert sich in sechs Departments, welche in der untenstehenden Grafik abgebildet sind. Dabei zeigt sich ein vertrautes Muster: Während die Frauenanteile in den Departments **Engineering** und **Angewandte Informatik** weiterhin tendenziell niedriger ausfallen, ist der Anteil im **Department Gesundheitsstudien** nach wie vor deutlich höher als in den übrigen Bereichen.

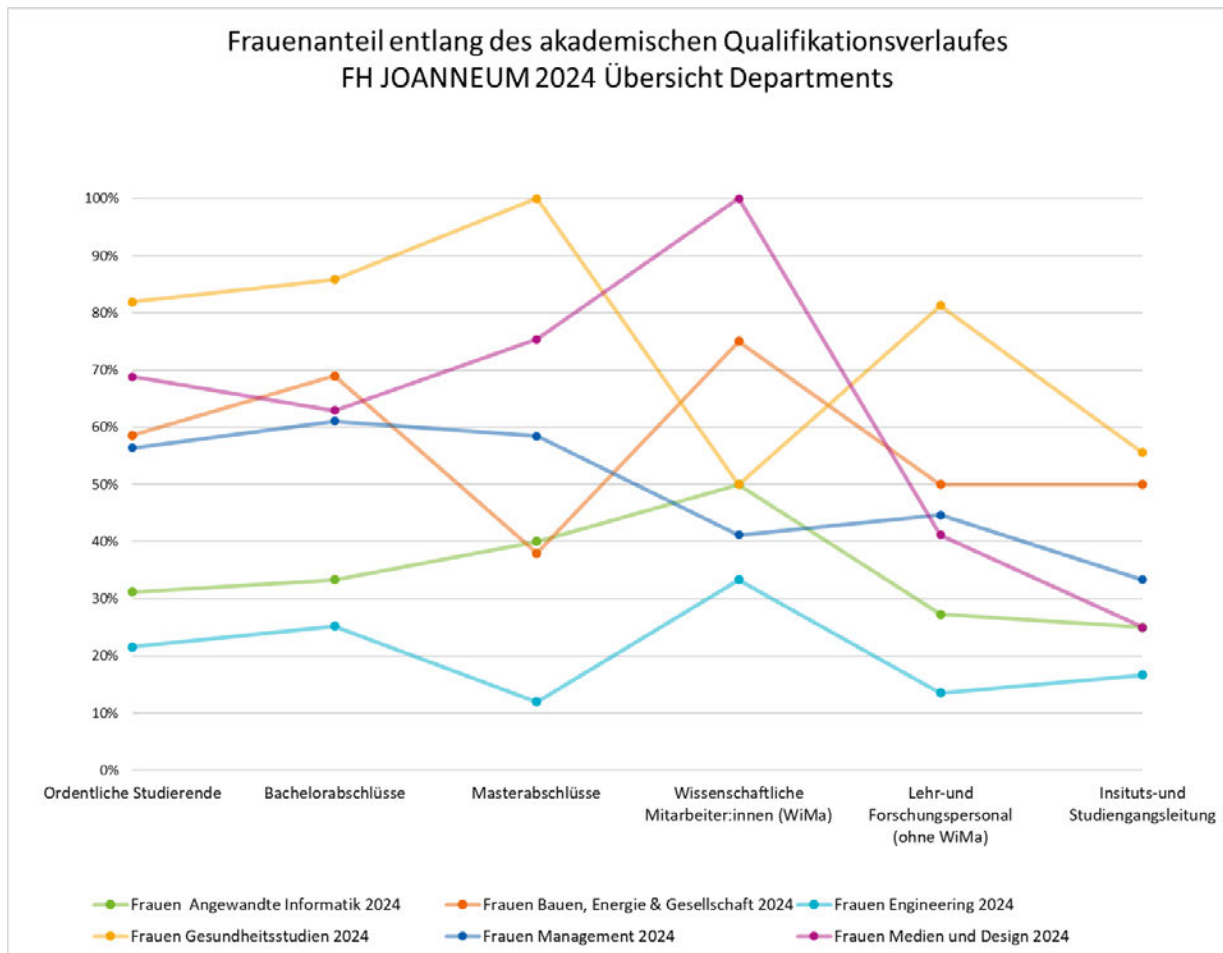


Abbildung 18: Frauenanteil Departments 2024

Eine genauere Analyse der Gehaltsgruppen im Bereich des Lehr- und Forschungspersonals zeigt, dass sich die Verteilung der Geschlechter sowohl in Bezug auf die fachliche Ausrichtung als auch auf die Verwendungsgruppen weiterhin **ähnlichen Entwicklungen wie in den Vorjahren** folgt. Im Jahr 2024 waren Frauen insbesondere im **MINT-Bereich** sowie in den höchsten Verwendungsgruppen des Lehr- und Forschungspersonals nach wie vor unterrepräsentiert.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

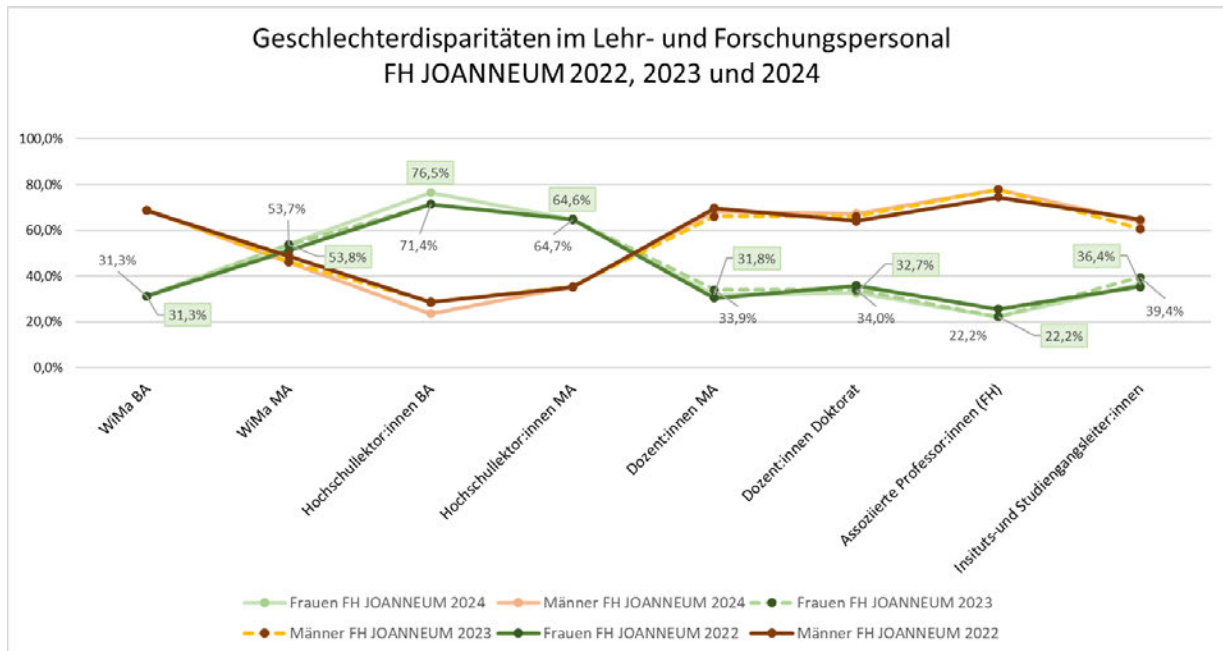


Abbildung 19: Geschlechterdisparitäten im Lehr- und Forschungspersonal 2022, 2023, 2024

Die Umsetzung des **Maßnahmenplans für Diversität und Gleichstellung**, der im Jahr 2023 erarbeitet wurde und nun einer Überarbeitung unterzogen wird, spielt eine entscheidende Rolle, um gezielt **Maßnahmen und Entwicklungspotenziale** aufzuzeigen. Wir können auf unsere Erfahrungen der vergangenen Jahre aufbauen, um noch gezieltere Maßnahmen zu entwickeln und ihre Wirksamkeit weiter zu optimieren. Ziel ist es nicht nur, den Frauenanteil in höheren Funktionsgruppen zu steigern, sondern auch die **Chancengleichheit insgesamt zu fördern** und einen wichtigen Beitrag zur **Reduktion des Gender Pay Gaps** zu leisten.

Während der Frauenanteil unter dem gesamten Lehr- und Forschungspersonal im Jahr 2024 48,8% betrug, betrug er unter dem Allgemeinen Hochschulpersonal 73,1%. Bei einem Vergleich der Frauenanteile in den Verwendungsgruppen des Allgemeinen Hochschulpersonals (AHP) mit jenen des Vorjahres, ist positiv festzuhalten, dass der Frauenanteil im Jahr 2024 unter den Abteilungsleiter:innen erhöht werden konnte.²

² Die Jobfamilie Allgemeines Hochschulpersonal (AHP) umfasst die Verwendungsgruppen AHP I-VII. In der Verwendungsgruppe AHP I waren 2022 unter zwei Personen beschäftigt, weswegen sie in der Grafik nicht berücksichtigt wurde. Die Abteilungsleiter:innen stellen eine eigene Jobfamilie dar, wurden aus Gründen der Übersichtlichkeit jedoch ebenfalls in die Grafik mitaufgenommen.

Jahresbericht

gemäß Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung der AQ Austria i.d.g.F.

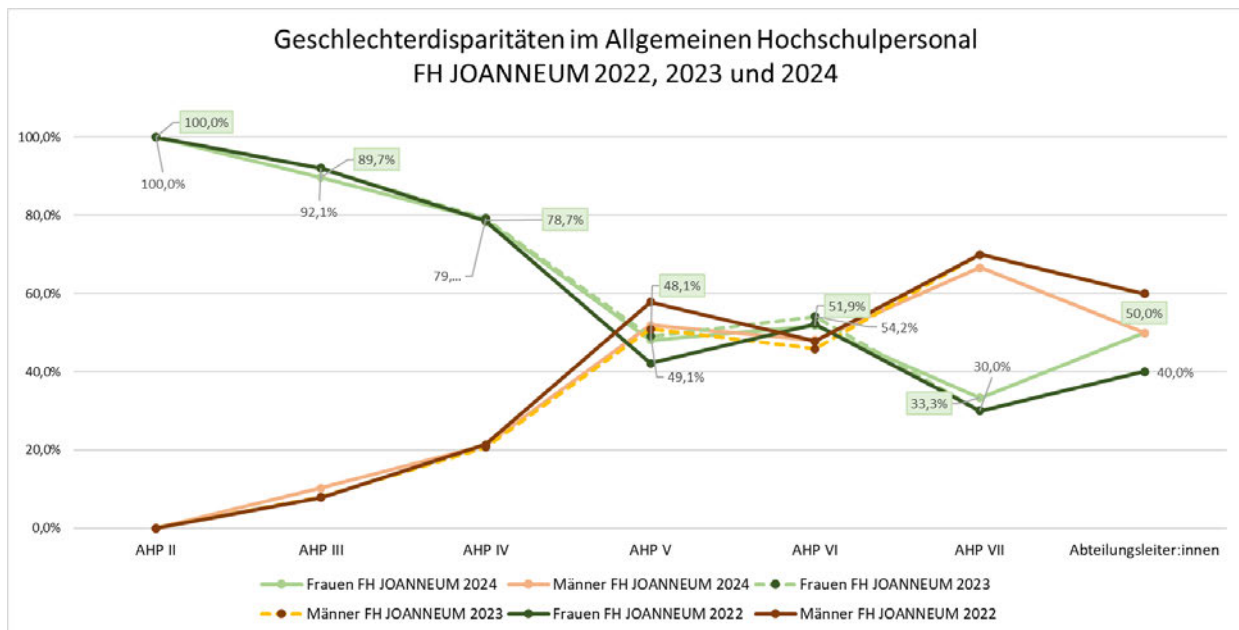


Abbildung 20: Geschlechterdisparitäten im Allgemeinen Hochschulpersonal 2022, 2023 und 2024

8. Intern geänderte Studiengänge

- Industrial Design/Bachelor (IDB)
StgKz 0646, Interne Änderungsnummer 135
- Industrial Design/Master (IDM)
StgKz 0647, Interne Änderungsnummer 136
- Fahrzeugtechnik/Automotive Engineering (MAE)
StgKz 0680, Interne Änderungsnummer 139
- Digital Entrepreneurship (DEM)
StgKz 0877, Interne Änderungsnummer 140
- Journalismus und PR (JPR)
StgKz 0593, Interne Änderungsnummer 158
- Content Strategy (COS)
StgKz 0778, Interne Änderungsnummer 159
- Bank- und Versicherungsmanagement (BVM)
StgKz 0381, Interne Änderungsnummer 160
- Massenspektrometrie und molekulare Analytik (MMA)
StgKz 0754, Interne Änderungsnummer 161

Siehe dazu auch Tabelle 2 in Kapitel 3f [„Studienpläne“](#)

9. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung Bewerbungen an der FH JOANNEUM	5
Abbildung 2: Entwicklung Studierende an der FH JOANNEUM	6
Abbildung 3: Entwicklung Studierende Hochschullehrgänge	6
Abbildung 4: Entwicklung Absolventinnen und Absolventen der FH JOANNEUM	7
Abbildung 5: Nostrifikationen	8
Abbildung 6: Entwicklung des Studienangebotes der FH JOANNEUM	8
Abbildung 7: Änderungen am Studienangebot der FH JOANNEUM	9
Abbildung 8: Anzahl der Vollzeitäquivalente und ohne nebenberuflich Lehrbeauftragte	11
Abbildung 9: Hauptberufliches Lehr- und Forschungspersonal	11
Abbildung 10: Neue Entwicklungsteammitglieder mit Habilitation bzw. gleichwertiger Qualifikation	13
Abbildung 11: Neue Entwicklungsteammitglieder mit langjähriger Erfahrung im Berufsfeld	14
Abbildung 12: Publikationen der FH JOANNEUM, absolut	22
Abbildung 13: Publikationen der FH JOANNEUM, nach Anteilen	22
Abbildung 14: Partnerhochschulen	23
Abbildung 15: Studierendenmobilität	24
Abbildung 16: Mitarbeiter:innenmobilität	25
Abbildung 17: Geschlechterdisparitäten	26
Abbildung 18: Frauenanteil Departments 2024	27
Abbildung 19: Geschlechterdisparitäten im Lehr- und Forschungspersonal 2022, 2023, 2024	28
Abbildung 20: Geschlechterdisparitäten im Allgemeinen Hochschulpersonal 2022, 2023 und 2024 ..	29

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Mehrfach geänderte Studiengänge zwischen WS 2021/22 und WS 2023/24	9
Tabelle 2: Änderungen im Studienangebot im Studienjahr 2022/23	10
Tabelle 3: Änderungen an Entwicklungsteams	13
Tabelle 4: KPRs für F&E Aktivitäten, Zielwerte und aktuelle Ergebnisse	18